

er nicht ein Mal mehr Nachricht von seiner schnellen weiten Reise über das Meer in die Heimath senden könne, Larry's Herz recht schwer und bange. — Aber die aufgehende Sonne, die die Meeresfläche zu einem unübersehbaren Spiegel umgestaltete, und freundlich niedersah auf die schwimmende Flotte, auf deren Berdecken die Soldaten ihre kriegerischen Morgenlieder sangen — sandte einen Strahl der Hoffnung und des Trostes auch in sein Gemüth. Er warf noch einen Blick rückwärts nach dem Ufer des Vaterlandes, und vertraute im Stillen sich und Mutter Mooney und all' die Seinigen in der Heimath dem Schutze des Himmels. —

---

## Siebentes Kapitel.

---

### Der Besuch.

Die alte Mooney führte, seitdem Larry nicht mehr in der Heimath war, ein Leben voll Behnuth und Trauer. Ihr Augenlicht war recht schwach geworden, so daß sie nur die bekanntesten Stellen in ihrer Umgebung ohne Führer besuchen konnte. Daran waren die vielen Thränen Schuld, die sie am Morgen und Abende um Larry weinte. —

Barnay gab sich zwar alle erdenkliche Mühe, und suchte durch ein wahrhaft kindliches Betragen seinen Fehler gut zu machen. Er arbeitete fleißiger und munterer, als zuvor, und besorgte zudem an Larry's Stelle den Ackerbau und die Viehzucht. Er brachte, wenn er ausgieng, der Mutter immer etwas Schönes und Neues